

KEB News

Innovatives aus der
**Katholischen
 Erwachsenenbildung**
 München und
 Freising

FESTIVAL DER UTOPIE

In Traunstein wächst die Zukunft -
 elterntauglich und konkret

Seite 2

BRÜCKEN BAUEN

Feierlicher Empfang zum Abschluss
 des Sprachkurses

Seite 3

KLANG DES UNIVERSUMS

Katholisches Bildungswerk
 Rosenheim regt zum Dialog an

Seite 4

EDITORIAL

Sehr geehrte Damen und Herren,

alleine geht's schnell, aber miteinander kommt man weiter.

Nach dieser Devise handeln die Bildungswerke in Landshut, Traunstein und Garmisch-Partenkirchen. Sie haben sich deshalb erneut zusammengesetzt, um ein ehrgeiziges Projekt zu stemmen, einen Pädagogischen Kongress – und zwar schon zum dritten Mal. Die dabei gewählte Themenfolge lässt eine „menschliche Logik“ erkennen: Ging es beim ersten Thema, der Inklusion, um die Verortung des Einzelnen in der Gemeinschaft, so be-

schäftigte sich der zweite Kongress mit der Resilienz, also mit der Fähigkeit des Einzelnen, sein inneres Gleichgewicht zu finden, um auch aus Krisensituationen gestärkt hervorzugehen. Mit „Empowerment“, dem Thema des letzten der bisher drei Kongresse, werden wir uns schließlich jener Kräfte bewusst, mit denen wir uns nicht nur selbst schützen, sondern auch in die Gemeinschaft einbringen können. Bin gespannt, was den drei Bildungswerken als Nächstes einfällt. Sie sollten auf

alle Fälle weitermachen. Beeindruckend ist einmal mehr die Vielzahl und Vielfalt der innovativen Projekte kleineren und größeren Umfangs. Während die einen in der Welt Mauern bauen, bauen katholische Bildungseinrichtungen unserer Diözese Brücken: beim Spracherwerb Brücken zu interkulturellem Verständnis und durch eine erlebnisorientierte Ausstellung Brücken von Religion zu Religion.

Lassen Sie uns so weitermachen!

Ihr
Karl Heinz Eisfeld,
 Vorsitzender der KEB

EMPOWERMENT

Bildungskonzept ein voller Erfolg

„Drei katholische Bildungswerke, ein Innovatives Projekt: Bereits Ende 2014 waren das Katholische Bildungswerk Traunstein, das Christliche Bildungswerk Landshut und das Katholische Kreisbildungswerk Garmisch-Partenkirchen erstmals mit einem Pädagogischen Kongress an den Start gegangen, der anspruchsvolle Themen in die Region bringen und bei dessen Organisation Synergien genutzt werden sollten.

Nach erfolgreichen Veranstaltungen zu Inklusion und Resilienz haben die Organisationen zuletzt mit „Empowerment: Kräfte entdecken, Stärken stärken, Fähigkeiten nutzen“ wiederum ein Thema gefunden, das auf den Nägeln brennt.

„Wir waren noch nie so früh ausverkauft“, bilanziert Tobias Trübenbach, Geschäftsführer des KBW Traun-

stein. Die Thematik und die ReferentInnen hätten dem Anspruch des Kongresses voll entsprochen, freut sich Beate Löw-Schneyder, Geschäftsführerin des Katholischen Kreisbildungswerks in Garmisch-Partenkirchen. „Fachlich aktuell, praxisnah, anregend für das eigene Tun, zugleich die Möglichkeit des Austauschs über die Berufsgruppen hinweg.“ Die Rückmeldungen der Teilnehmer seien an allen drei Standorten für Vorträge und Workshops durchwegs positiv gewesen, so Löw-Schneyder weiter.

Zum Kongress waren vor allem Kita-Fachpersonal, Lehrer, Sozialpädagogen aber auch Ehrenamtliche und Eltern gekommen, so Trübenbach. In Traunstein waren laut KBW-Geschäftsführer auch wieder mehrere Kitas mit dem gesamten Team vertre-



„
**Fachlich aktuell,
 praxisnah und
 anregend für das
 eigene Tun.“**

Beate Löw-Schneyder zum
 3. Pädagogischen Kongress

ten. Die Einrichtungen blieben an diesem Tag geschlossen. „Die Zusammenarbeit und Synergien der Bildungswerke im Format Pädagogischer Kongress hat sich bewährt“ ist auch Klaus Lehner vom Christlichen Bildungswerk Landshut zufrieden. „Für 2019 wissen wir noch nichts, sind aber am Denken!“

festival der UTOPIE

HIER WÄCHST DIE ZUKUNFT

Enkeltauglich und konkret

Katholisches
Bildungswerk

Das Katholische Bildungswerk Traunstein hat eine Vision von einer lebenswerteren Zukunft. Damit diese Vision nicht nur ein Traum bleibt, wurde in Kooperation mit dem Campus St. Michael bereits im Jahr 2016 das Festival der Utopie ins Leben gerufen.

Dieses Innovative Projekt war ein großer Erfolg. Deshalb wird dieses Format unter dem Motto „Hier wächst die Zukunft - enkeltauglich und konkret“ heuer am 9. und 10. Juni 2018 auf dem Campus St. Michael fortgeführt.

Im Mittelpunkt steht dann wieder die Frage, wie eine lebenswerte Zukunft ganz konkret aussehen könnte. Neue

Formen des Wirtschaftens, neue Gestaltung des eigenen Lebensstils oder neue Formen nachhaltiger Architektur und Ernährung - beim Festival der Utopie werden unterschiedliche Themenbereiche konkret unter die Lupe genommen.

Das Programm bietet mit Vorträgen, Seminaren, Workshops, musikalischen Darbietungen, Ausstellungen, Infoständen und Kinovorführungen Raum und Zeit für freies Denken. Letztendlich hoffen die Macher vom Katholischen Bildungswerk und dem Campus St. Michael, dass dabei viele Ideen und Projekte entstehen, die zu einer lebenswerteren Zukunft beitragen.



Dass dieses Konzept funktionieren kann, machte das Festival der Utopie im Sommer 2014 deutlich. Daraus hervorgegangen sind unter anderem so Projekte wie das [Reparaturcafé](#), die [Kleidertauschpartie](#) oder auch der [Gemeinschaftsgarten](#).

Lesen Sie mehr unter
folgendem [Link](#)



Interkulturelles Projekt



BRÜCKEN BAUEN

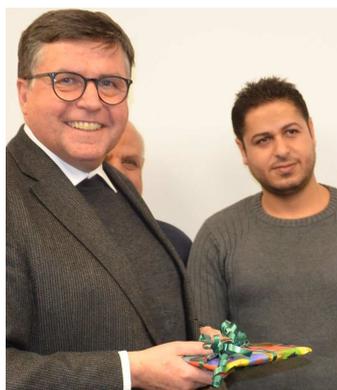
Abschluss des Sprachkurses gefeiert

Mit dem Erlernen einer Sprache ist der Weg in die Integration längst nicht abgeschlossen. Magdi Yacoub von der gemeinnützigen Organisation „Interkulturelle Brücken“ (IKB) ist es wichtig, Menschen langfristig zu begleiten. Deshalb rief er das Projekt „Interkulturelle Brücken bauen“ ins Leben und fand mit der Katholischen Erwachsenenbildung München und Freising e.V., dem EOM, der KAB und der evangelisch-lutherischen Gemeinde St. Matthäus Mitsreiter, die seine Vision nach ihren Möglichkeiten unterstützen. Anlässlich des Abschlusses des be-

reits fünften „Ich kann Deutsch“-Kurses trafen sich Schüler, Lehrer und Mitsreiter jüngst im Erzbischöflichen Ordinariat zu einem feierlichen Empfang. Für viele orientalische Christen ist die koptische Gemeinde die erste Anlaufstelle in Bayern. Magdi Yacoub konnte Pater Deuscoros E.-Antony deshalb schnell vom Projekt Interkulturelle Brü-

cken bauen“ begeistern. Die evangelisch-lutherische Gemeinde stellt Räume zur Verfügung, das EOM liefert die finanziellen Mittel, die KEB hilft bei organisatorischen Dingen und die KAB steuert ein funktionierendes Netzwerk bei.

„Groß, effektiv und unbürokratisch ist die Zusammenarbeit zwischen den verschiedenen Trägern und Helfern, weil Ökumene gelebt wird“, freute sich Monsignore Rainer Boeck, Beauftragter für Flucht, Asyl und Integration in der Erzdiözese, bei der Feierstunde.

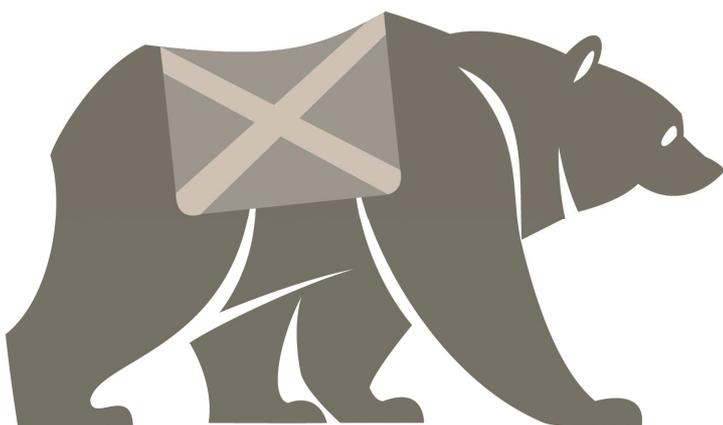


Monsignore Boeck überreichte kleine Präsent.

Bildungsplattform

REFERENTENDATENBANK

Experten für Bildung zu Flucht Asyl und Integration



Bildung zu Flucht, Asyl und Integration wird in der Erzdiözese München und Freising durch viele verschiedene Kompetenzträger gestaltet. Dabei arbeiten Haupt-

und Ehrenamtliche nicht nur stetig an der Entwicklung und Durchführung neuer Angebots- und Veranstaltungsformate, sondern auch an der Sicherstellung der Qualität.

Somit gibt es ein großes Angebot an versierten Referent/innen zu Themen wie Interkultureller Austausch, Sprache oder Weiterbildung. Interessiert? Auf der Bildungsplattform korbiviki steht allen Interessierten ab sofort ein Referentenpool mit Kontaktdaten, Qualifikationen und Themenschwerpunkten zur Verfügung. Referent/innen sind damit nur noch einen [Mausklick](#) entfernt.

Lesen Sie mehr unter www.korbiviki.de



WORT-BILD-MUSIK-COLLAGE

„Das Geheimnisvolle im Wirklichen“ - ein Dialog

Natur- und Geisteswissenschaftler, Ingenieure und Poeten, Theologen und Astronomen - alle ringen um plausible Antworten auf die wachsende Zahl offener Fragen nach den im All wirkenden Kräften. Im Rahmen eines Innovativen Projektes stellte das Katholische Bildungswerk Rosenheim im November des vergangenen Jahres in der Stadtpfarrkirche St. Nikolaus eine Wort-Bild-Musik-Collage zusammen. Dabei wurde über ein gelungenes Zusammenspiel von Literatur, Kunst und Musik sowie einer philosophisch-theologischen Betrachtung zum Thema „Das Geheimnisvolle im Wirklichen“ zum Dialog angeregt.

Mit diesem Format ist es den Machern gelungen, Fragen nach dem Beginn und dem Ende des Lebens, des Universums und nach Gott aufzugreifen, durch eine Zusammenschau verschiedener Disziplinen zu bündeln und für die Interessierten auf kognitiver und affektiver Ebene fruchtbar zu machen.

Zu bestaunen gab es den Farbholzschnitt „Mein kleines Universum“ des Bad Aiblinger Grafikers Ludwig Grubers. Die Rosenheimer Schauspielerin Renate M. Mayer las unter anderem Texte aus dem Buch „Eine Hand voll Sternenstaub“ des Schweizer Schriftstellers Lorenz Marti. Glas-künstler Florian Lechner und die Musikerin Moni Schönfelder machten unter anderem mit Glasschalen, Gongs, Saxophon und Blockflöte das, was der Musikschaffende Joachim E. Behrend als die „Musik des Universums“ bezeichnet, hörbar.

Stadtpfarrer Andreas M. Zach gewährte indes mit philosophischen Gedanken Einblicke in „Das Geheimnisvolle im Wirklichen“.

Den Veranstalter ist es mit ihrer Collage gelungen, das interessierte Publikum in einen fulminanten Dialog hinein-zuziehen, der seinen Höhepunkt



Eine gewaltige Kunstinstallation in der Stadtpfarrkirche Rosenheim war Teil der Wort-Musik-Bild-Collage. (© Anneliese Kunz-Danhauser)

**KLANG
DES
UNIVERSUMS**

Freitag, 24. November 2017
19.30 Uhr, Einlass 18.30 Uhr
Stadtpfarrkirche St. Nikolaus
Rosenheim, Ludwigsplatz

EINE WORT-MUSIK-BILD-COLLAGE

Stadtpfarrer Andreas M. Zach
„Das Geheimnisvolle im Wirklichen“

Ludwig Gruber
Farbholzschnitt „Mein kleines Universum“
Gesamtleitung

Renate M. Mayer
Lesung aus dem Buch
„Eine Hand voll Sternenstaub“
von Lorenz Marti, Bern

Florian Lechner
Moni Schönfelder
Sphärische Klänge mit Glasschalen,
Gongs, Cymbal, Saxophon und Flöte

Der Eintritt ist frei, Spenden werden erbeten.

BILDUNGSWERK ROSENHEIM E.V.
Das Projekt wird gefördert aus Sondermitteln des Erzbistums München und Freising für innovative Projekte

im Schlussakkord fand. Schließlich erstrahlte das kleine Universum im dunklen Kirchenschiff mit dem hell erleuchteten Schlussstein des Rippengewölbes und der Geisttaube über Allen und Allem ganz in blau. Dabei wurde der von Blaise Pascal aus der philosophisch-theologischen Einführung zitierte Satz sinnlich begreifbar gemacht: „Der Mensch trägt in sich eine Spur, die ihn nicht vergessen lässt, dass er woanders herkommt.“

Mehr zu diesem und auch zu anderen Innovativen Projekten lesen Sie auf [korbiwiki](#).

IPE-Förderzeitraum 2016-2020

Die bewilligten Anträge spiegeln eine breite Palette von Aktionsfeldern, Ideen und Bildungsträgern wieder. In regelmäßigen Abständen beschäftigt sich der Vorstand der KEB München und Freising in seinen Sitzungen mit Projektanträgen und entscheidet über deren Förderung. Die Tabelle zeigt die seit dem letzten Newsletter genehmigten Projekte.

Standardförderverfahren		Bildungsfeld
Bildungswerk Rosenheim	Religionen der Welt. Erlebnisorientierte Ausstellung: Die fünf Weltreligionen werden anhand einer handlungs- und erlebnisorientierten Ausstellung aufbereitet und dargestellt.	Theol: Bildung
KBW GAP	Z'samm glaub'n - lebendige Wurzeln: Handwerkertage sollen die Bedürfnisse nach Verwurzelung in der Region, mit dem selbst Gefertigten, in der Gemeinschaft Gleichgesinnter und mit der Schöpfung aufgreifen. Zudem werden neue Marketingwege erprobt, die bestimmte Zielgruppen ansprechen.	Theol: Bildung
KBW GAP	Passion 2020 - Kirchenführungen als Begleitprogramm: Für Oberammergau und die umliegenden Orte werden mystagogische Kirchenführungen entwickelt und angeboten sowie Kirchenführer/innen qualifiziert. Per Audioguide können Gotteshäuser entlang des Passionsthemas individuell erlebt werden.	Theol. Bildung
KBW Traunstein	Neuentwicklung des Festivals der Utopie: Das Festival der Utopie soll nicht nur neue Personengruppen für das Thema Nachhaltigkeit sensibilisieren, sondern anregen, bei Projekten mitzumachen, die einen Mehrwert für die Gesellschaft bringen.	Umweltbildung
KBW BGL	Kirche und Wirtshaus - Bildungs-App zu den spirituellen Schätzen des Berchtesgadener Landes: Bildungsinhalte zu Kirchen und Gasthäuser werden per App dargestellt.	Kulturelle/ Theol. Bildung
Stiftung Bildungszentrum	Multiplizierung von Kulturdolmetscher/innen: Die Kurse sollen künftig auch in anderen Regionen angeboten werden. Zudem bietet die Stiftung Bildungszentrum einen Multiplikatorenkurs an, bei dem Kursleiter/innen ausgebildet werden.	Theol. Bildung
Dachauer Forum	Kräfte, die die Welt bewegen: Für die Fastenzeit wird ein Weg der Besinnung entwickelt, der die sieben Urkräfte aufgreift, die früher als Todsünden bezeichnet wurden, und sie in einen wertneutralen Kontext stellt.	Theol. Bildung
Vereinfachtes Förderverfahren		Bildungsfeld
KBW Freising	Kirchenjahr und Jahreskreis - den Jahreszeiten nachspüren	Familienbildung
KBW Erding	Hausstudium Erding: Philosophischer Basiskurs	Kulturelle Bildung
Stiftung Bildungszentrum	Religion, Glaube und ich - Recherchetheater für den Klassenraum	Kulturelle/ Theol. Bildung
MBW	Faust to go & Everybody's Faust	Seniorenbildung
KBW Erding	Exilium - das Verschwinden des Christentums aus dem Nahen Osten	Politische Bildung
KBW Traunstein	Theatrum Sacrum	Theol. Bildung
KBW Bad Tölz	Generation 60+: Bedarfserhebung für Bildungsangebote	Seniorenbildung
BW Rosenheim	Gelebter Spiritualität nachdenken	Theol. Bildung
KBW BGL	Alles wird (vielleicht) gut	Politische Bildung
KBW Bad Tölz	Verändert die Welt, aber zerstört sie nicht	Theol. Bildung
KBW Bad Tölz	Sich nicht selbst aus den Augen verlieren	Theol. Bildung
Stiftung Bildungszentrum	Mittendrin statt nur dabei - Mittelzentrum im Spannungsfeld von Metropole und Land	Politische Bildung



Kloster. Frauen. Bilden

Im September 1668 eröffneten die Ursulinen in Landshut die erste Mädchenschule. Nach dem Vorbild der Heiligen Angela Merici wurden Mädchen erzogen und gebildet. 350 Jahre später wird diese Tradition in der Trägerschaft der Erzdiözese München und Freising fortgeführt. Verändert hat sich freilich vieles. Einblicke in das Gestern und Heute bietet eine Bildungswoche unter dem Motto „Kloster. Frauen. bilden“, das die Stiftung Bildungszentrum der Erzdiözese und das Christlichen Bildungswerk Landshut anlässlich des 350-jährigen Jubiläums der Landshuter Ursulinen anbieten:

- **Montag, 26. Februar 2018**
Podiumsgespräch: Aus Mädchen werden Frauen. Aber was werden Frauen
- **Freitag, 2. März 2018**
Spirituelles Konzert in der Josefskirche
- **Montag, 5. März 2018**

Poetry-Workshop für Schülerinnen der Ursulinen-Realschule mit anschließendem Slam.

Sommerakademie Jerusalem

In Kooperation mit dem Bibelwerk Stuttgart bietet das Bildungs- und Exerzitienhaus St. Rupert in Traunstein von Sonntag, 29. Juli, bis Montag, 20. August 2018 die „Sommerakademie Jerusalem“ an. Unter fachkundiger theologischer Anleitung stehen drei Wochen Bibel, Archäologie und Spiritualität auf dem Programm. Fragen und Anmeldung bei Pastoralreferentin Dr. theol. Christine Abart, CAbart@sankt-rupert.de, unter Tel. (08 61) 9 89 01 16, die bei dieser Reise auch selbst dabei sein wird.

Kräfte, die die Welt bewegen

Hochmut, Neid, Wollust, Faulheit, Gier Zorn, Völlerei - die „7 Todsünden“ sind Thema der Ausstellung „Kräfte, die die Welt bewegen“, mit

der das Dachauer Forum einen Besinnungsweg durch die Fastenzeit aufzeigt. Eröffnung ist am Donnerstag, 15. Februar, um 19:20 Uhr im Kirchensaal.

Katalog zu Ausstellung

„500 Jahre Reformation - Divergenzen - Konvergenzen“ hieß die Ausstellung in Fürstenfeldbruck, an der sich das Brucker Forum im Rahmen der Innovativen Projekte beteiligte. Dazu liegt ein Katalog vor. Nähere Infos erhalten Sie [hier](#).

Wege zum Frieden heute

Zeitgenössische Künstler setzten sich unter dem Motto „Wege zum Frieden heute“ mit Klaus von Flüe auseinander. Jetzt haben die Veranstalter „Der Petersberg“ und der Fachbereich Landpastoral der Erzdiözese München und Freising einen Katalog vorgelegt, der zum Schauen, Entdecken und Staunen einlädt. Die Dokumentation steht zum [Download](#) bereit.

Impressum

Herausgeber und Verantwortlich:

Arbeitsgemeinschaft Katholische Erwachsenenbildung in der Erzdiözese München und Freising e.V. (KEB München und Freising)

Clemens Knoll, Geschäftsführer KEB München und Freising

Redaktion: Susanne Zottmann

80333 München, Kapellenstraße 4, Fon 0 89/21 37-13 94,

Fax 0 89/21 37 -13 85

erwachsenenbildung@eomuc.de www.keb-muenchen.de

Der Newsletter der Innovativen Projekte der Katholischen Erwachsenenbildung der Erzdiözese München und Freising erscheint zweimal im Jahr. Falls Sie diesen Newsletter nicht mehr erhalten möchten, können Sie sich unter erwachsenenbildung@eomuc.de abmelden.

Hinweis:

Dieser Newsletter wurde mit größtmöglicher Sorgfalt zusammengestellt. Für die Fehlerfreiheit, Genauigkeit und Aktualität der dargestellten Informationen wird dennoch keine Haftung übernommen.

Ebenso wurden die Links, die in diesem Newsletter auf externe Internetauftritte verweisen, geprüft. Für die Inhalte der verlinkten Seiten übernehmen wir jedoch keine Verantwortung und Haftung, sie unterliegen dem jeweiligen Betreiber der verlinkten Seite. Hiermit distanzieren wir uns ausdrücklich von den Inhalten der verlinkten Seiten. Den Newsletter erhalten rund 200 Personen.